



Ideenbörse

Projektskizze

Titel der Veranstaltung, der Aktion, ...

Kerzenworkshop und Andacht für Eltern verstorbener Kinder
Familien, die ein Kind verloren haben, können hier im Vorfeld des „worldwide candle lighting“ andere betroffene Familien kennenlernen, mit einander ins Gespräch kommen und für den weltweiten Gedenktag eine Kerze für ihr verstorbene Kind gestalten. Im Anschluss gibt es zudem einen Gottesdienst in der Kirche, der eigens für Familien mit Sternkindern gestaltet wird.

Idee und Anlass

Der Verlust eines Kindes – auch im Mutterleib – gehört zu den schwersten Erfahrungen einer Familie.

Dies greift der weltweite Gedenktag für verstorbene Kinder auf (jeweils am 2. Sonntag im Dezember) und lädt betroffene Familien ein, jeweils um 19.00 Uhr eine Kerze für das verstorbene Kind ans Fenster zu stellen und so am „worldwide candle lighting“ für verstorbene Kinder teil zu haben.

Auf Anregungen einer betroffenen Mutter wurden betroffene Familien eingeladen, Gedenkkerzen zu gestalten, sich auszutauschen und anschließend einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern.

Pastorales Anliegen

Dieses Angebot bedeutet für viele Familien eine wichtige Trosterfahrung, bei der das Leben – auch das verstorbene Leben – aus dem Glauben heraus gedeutet wird, und von der Erfahrbarkeit der Gewissheit eines Gottes, der über sich sagt: Ich bin der Ich bin da. Da Trauer oft lange anhält und auch die Großeltern betreffen kann, ist dieses Thema generationenübergreifend, so dass Kinder, Erwachsene und Großeltern gleichermaßen bei dieser Art des Gedenkens willkommen sind.

Mit diesem pastoralen Angebot wird vermittelt: Einer geht immer mit.

Zielgruppe

Familien, die ein Kind vor der Geburt oder im Kleinkind-Alter verloren haben

Zeitraum

Ein Nachmittag (ca. 2 Stunden für das Kerzenbasteln und Gespräche, anschließend Feier des Gottesdienstes), in zeitlicher Nähe zum "worldwide candle lighting" im Dezember

Tipps zur Vorbereitung und zur Durchführung

Bereits beim Basteln der Kerzen für eine Wohlfühlatmosphäre z.B. mit Tee und Plätzchen sorgen und die Möglichkeit eines empathischen Austauschs anregen.

Und: Das ist ein Seelsorgethema, bei dem auch Tränen fließen. - Damit sollte man rechnen.

Materialien

- einfache weiße Kerzen
- kleine Förmchen zum Ausstechen von Wachssymbolen zur Verzierung der Kerze
- bunte Wachsplatten
- Tee und Plätzchen

Akteur/innen und Netzwerkpartner

Es handelt sich um eine Veranstaltung der Frauenpastoral sowie der drei Katholischen Familienzentren in der Pastoralen Einheit Bornheim und Alfter

weitere Infos

Zur Vorbereitung und Durchführung können Sie gerne mit Frau Lea Sauter Kontakt aufnehmen. Sie ist selbst Sternenmama und Musiktherapeutin und hat zudem mehrere Lieder für Sterneltern als Trauerhilfe komponiert. Einige ihrer Lieder finden Sie bei online-streaming Diensten z.B. bei spotify.

In Bornheim hat Frau Sauter den Kerzenworkshop flankierend unterstützt und insbesondere die Andacht mit ihren Liedern und Gesängen bereichert.

Sie erreichen Frau Sauter zur ersten Kontaktaufnahme am besten per Email über leave.musik@icloud.com sowie wochentags ab 17.00 Uhr unter 01577-6431805.

Diese Veranstaltung / Dieses Projekt wurde durchgeführt vom Netzwerk Katholisches Familienzentrum Bornheim-Vorgebirge unter der Leitung von Gemeindefereferentin Ute Trimpert.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Fachstelle Netzwerke Katholische Familienzentren

Mein abschließendes Blitzlicht zu diesem Projekt

Es war ein berührend schöner Nachmittag und Abend.

Zunächst gestalteten Mütter, Väter und auch Geschwister Kerzen für ihre Sternenkinder.

Im Anschluss fand eine Gedenkandacht statt. Durch die kleine Andacht führte uns ein Song von Lea Sauter, die unsere Andacht mit ihren einfühlsamen Worten und auch ihrer Musik beschenkte: „Leuchte hell kleiner Stern, leuchte über alle Meere weit entfernt.“

Wir haben die Verbundenheit untereinander, füreinander und gemeinsam in der Trauer für alle viel zu früh verstorbenen Kinder gespürt. Trauer und Dankbarkeit, Leben und Tod so nah beieinander.

